



(12) Ausschließungspatent

(11) DD 289 923 A5

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1
Patentgesetz der DDR
vom 27. 10. 1983
in Übereinstimmung mit den entsprechenden
Festlegungen im Einigungsvertrag

5(51) A 47 C 17/13

DEUTSCHES PATENTAMT

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21)	DD A 47 C / 335 714 0	(22)	15. 12. 89	(44)	16. 05. 91
(71)	siehe (73)				
(72)	Morbitzer, Helmut; Holland-Moritz, Werner, Obering., DE				
(73)	VEB Metallverarbeitung „Grünes Herz“ Unterschönau, Hauptstraße 114, O - 6081 Unterschönau, DE				
(54)	Verwandelbares Sitz- und Liegemöbel				

(55) Polstermöbel; verwandelbares Möbel; Sitz- und Liegemöbel; Möbel mit Ausziehteil

(57) Die Erfindung betrifft ein verwandelbares Sitz- und Liegemöbel, dessen Liegefläche von drei zueinander kombinierbaren Polstereinheiten, einem Kopfteil, einem Mittelteil und einem Fußteil gebildet wird, und bei dem der Mittelteil und der Fußteil an einem im Grundgestell des Möbels verschiebbaren, als Schublade ausgeführten Ausziehteil schwenkbar angelenkt sind. Das Ziel der Erfindung ist es, den Handhabungs- und Verwandlungsprozeß zu erleichtern und den Montageprozeß bei der Herstellung zu vereinfachen. Die Lösung dieser Aufgabe besteht darin, daß der Mittelteil und der Fußteil durch ein Gelenkband miteinander verbunden sind und der Mittelteil an der hinteren Quersäule des Ausziehteiles durch ebensolche Gelenkbänder schwenkbeweglich befestigt ist. Figur

Patentansprüche:

1. Verwendbares Sitz- und Liegemöbel, dessen Liegefläche von drei zueinander kombinierbaren Polstereinheiten, nämlich einem Kopfteil, einem Mittelteil und einem Fußteil, gebildet wird und bei dem der Mittelteil und der Fußteil an einem im Grundgestell des Möbels verschiebbaren, als Schublade ausgeführten Ausziehteil schwenkbar angelenkt sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Mittelteil (4) und der Fußteil (6) durch ein jeweils an ihren Unterböden (5, 7) angeordnetes Gelenkband (10) miteinander verbunden und mit ihren Unterböden zueinander klappbar ausgeführt sind, und wobei das Mittelteil (4) an der hinteren Quersäule (8) des Ausziehteiles (3) durch ebensolche Gelenkbänder (9) schwenkbeweglich befestigt ist.
2. Verwendbares Sitz- und Liegemöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß im aneinandergeklappten Zustand der beiden Teile (4, 6), der Fußteil (6) am Mittelteil (4) durch Rasterelemente (11, 12) miteinander arretiert und gehalten ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnung

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft ein verwandbares Sitz- und Liegemöbel, dessen Liegefläche von drei zueinander kombinierbaren Polstereinheiten, nämlich einem Kopfteil, einem Mittelteil und einem Fußteil gebildet wird und bei dem der Mittelteil und der Fußteil an einem im Grundgestell des Möbels verschiebbaren, als Schublade ausgeführten Ausziehteil schwenkbar angelenkt sind.

Charakteristik des bekannten Standes der Technik

Verwendbare Sitz- und Liegemöbel mit, die Liegefläche bildenden, zueinander kombinierbaren Polstereinheiten und mit im Grundgestell des Möbels verschiebbaren, als Schublade ausgeführten Ausziehteil sind in mannigfaltigen Ausführungsformen bekannt.

Bei der nach der DE-OS 1554 135 bekannten Doppelbettcouch ist am hinteren Teil des Bettkastens das Sitz- bzw. Liegepolster als hochklappbarer Deckel angeordnet, während am vorderen Teil des Bettkastenwagens der Fußpolsterrahmen angelenkt ist und im eingefahrenen Zustand unterhalb des Sitz- bzw. Liegepolsters liegt. Das Kopf- bzw. Rückenpolster ist, wie bei diesem Verwandlungsmöbel allgemein üblich, am Grundgestell schwenkbeweglich angeordnet und wird durch Ein- oder Ausschwenken auf einfache Art und Weise in die jeweilige Gebrauchsstellung gebracht. Auch bei anderen bekannten Modellen solcher Verwandlungsmöbel, so bei den gemäß DE-OS 3335812, DE-OS 3434782, DE-OS 3207643 und insbesondere bei dem gemäß der AT-PS 369251, AT-PS 369974, AT-PS 370963 und EP-PA 50 107 gestalteten Ausführungen sind durchweg für die am Bettkastenwagen bzw. am Ausziehteil angeordneten Polstereinheiten in Form der Mittel- und Kopfteile jeweils gesonderte und somit getrennt zu handhabende Gelenkmechanismen vorgesehen und, oder Einbauten installiert, um eine möglichst einfache und gefällige Verwendbarkeit des Möbels zu schaffen. Dennoch ist es so, daß bei diesen Ausführungen bei der jeweiligen Verwandlung und Rückverwandlung ein mehrfaches Bücken und Wiederaufrichten des Körpers vonnöten ist, um die betreffenden Polstereinheiten ordnungsgemäß an Ort zu bringen und das Möbel für den jeweiligen Zweck herzurichten. Außerdem bereitet auch die Montage und Anpassung der Gelenkglieder jeweils an den einzelnen Polstereinheiten und am Ausziehteil des Möbels gewisse Schwierigkeiten, was bei der Herstellung der Möbel im Montageprozeß mitunter als Nachteil empfunden wird.

Ziel der Erfindung

Das Ziel der Erfindung ist es, die Verwandlung eines Sitz- in ein Liegemöbel und umgekehrt zu erleichtern und den Montageprozeß der kombinierbaren Möbelteile zu vereinfachen.

Darstellung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde dahingehend, daß mit einfachen, in einem Zuge auszuführenden Handhabungen der Mittelteil und der Fußteil der Polstereinheiten in die jeweilige Gebrauchs-lage, sowohl von der Sitz- in die Liegestellung, als auch umgekehrt bringbar sind.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Mittelteil und der Fußteil durch ein jeweils an ihren Unterböden angeordnetes Gelenkband miteinander verbunden sind, und wobei der Mittelteil an der hinteren Quersäule des Ausziehteiles durch ebensolche Gelenkbänder schwenkbeweglich befestigt ist.

In zweckmäßiger weiterer Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Lösung ist im aneinandergeklappten Zustand der beiden Teile der Fußteil und der Mittelteil durch Rasterelemente miteinander arretiert und gehalten, wodurch die Handhabung der zueinanderklappbaren Möbelteile um ein weiteres gefälliger und leichter ist.

Vor allem ist es so, daß mit der erfindungsgemäßen Anordnung und der Art der Gelenkverbindung der zur Möbelverwandlung bestimmten Teile bei einmaligem Bücken und Hingreifen das gewünschte örtliche und lagegerechte Einrichten der Teile in ihre

Gebrauchslage ermöglicht worden ist, wozu nach herkömmlicher Art und Weise mehrere Arbeitsverrichtungen in jeweils getrennten Bewegungsfolgen auszuführen sind.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel kurz erläutert werden.

In der zugehörigen Zeichnung ist das nur stilisiert veranschaulichte Möbel in der zum Liegen bestimmten Lage und in der zum Verwandeln in die Sitzstellung begriffenen Lage dargestellt.

Das in ein Liegemöbel umgewandelte Sitzmöbel besteht aus einem in der Zeichnung nur stilisiert dargestellten, mit einer Rückenlehne bzw. Kopfteil 1 ausgestatteten Grundgestell 2, in welchem letzterem ein als Schublade ausgeführter Ausziehteil 3 angeordnet ist, der in an sich bekannter Weise zur Aufnahme und Abstützung der zur Sitzfläche und zur Liegefläche herrichtbaren Polstereinheiten in Form des Mittelteiles 4 mit Unterboden 5 und des Fußteiles 6 mit Unterboden 7 bestimmt ist.

An der hinteren Querschar 8 des Ausziehteiles 3 ist ein Gelenkband 9 befestigt, über das das Mittelteil 4 mit dem Ausziehteil 3 schwenkbeweglich verbunden ist.

In analoger Weise, ebenfalls durch ein Gelenkband 10, ist der Fußteil 6 mit dem Mittelteil 4 verbunden und gegen dieses jeweils im Sinne gegen ihre Unterböden 5, 7 klappbar, durch welchen Umstand die Verwandelbarkeit des kombinierten Möbels wesentlich vereinfacht ist. Am Fußteil 6 und am Mittelteil 4 sind zur Vervollkommnung des Verwandlungsprozesses an sich bekannte Rasterelemente 11 und 12 vorgesehen, durch die während der Verwandlungshandhabung der beiden Teile im aneinandergesetzten Zustand eine vorübergehende, jedoch leicht zu öffnende bzw. zu überwindende Arretierung und Halterung gegeben ist. Durch einen Aufstellbügel 13 ist das Fußteil auf dem Fußboden 14 abgestützt.

